

## Inscription aus Benevent.

Garrucci Dissertazioni archeologiche di vario argomento Roma 1864 theilt S. 186 die folgende Grabschrift aus Benevent mit, ohne weiter anzugeben, ob der Stein (ich habe ihn später an Ort und Stelle vergebens gesucht) wirklich vollständig ist. Es läßt sich indeß wohl denken, daß der Name des Verstorbenen fehlte, so vereinzelt dies auch der Fall ist: die Inschrift würde dann eben mit Absicht die Aufzählung von Name und Rang, wie sie prunkend in der Regel auftreten, ausgelassen haben und an die Vorübergehenden die Aufforderung stellen brav und tüchtig zu sein wie der Bürger, der hier bescheiden und ungenannt ruht.

Hic tumulus parvus nihil habet (in)vidiae:  
nec nimium iactat, commendat et simul optat,  
ut cives similes habeat felix Beneventum.

Die Verschleifung von nihil und die Verlängerung von com-

mendat haben in einer derartigen Inschrift nichts Auffälliges; wohl aber steht das metrische System ohne Beispiel da. Nur Trimalchio (Petron. 34. 55) bedient sich des umgekehrten von 2 Hexametern mit nachfolgendem Pentameter. Vielleicht dürfen wir einen Nachklang localer oskischer Weise hier erkennen. Die Auslassung des Namens würde dazu gut stimmen, da ja die Osker den Todten überhaupt nicht durch Grabchriften auszeichneten.

Bonn.

H. Nissen.